

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Den 7. November über Waldwinkel, Scharfling, Ober- und Unter Hüttenstain (wo ein salzb. Pflegehaus), St. Gilgen nach St. Wolfgang. ‚In disen Pergen hat es vil Fabelwerk, als St. Wolfgang Brunnen, wo die unfruchtbarn Weiber schwanger werden, teste Frau Pflegerin zu Starhenberg N. Purgleiterin geborne Rennerin, item ein Höllen in ein Felsen, da St. Wolfgang darunter gstanden, wann es geregnet . . . und dergleichen Lugen mehr, darvon der Prälät von Mänsee ein ganzes Buech geschriben.‘ Das Verkaufen wächserner Bilder trug den Einwohnern jährlich in die 5000 fl. . . . Ein kleine viertl Meil vom Strobl rint ein Pach der Dürnbach<sup>103</sup> genannt aus dem Salzburgerischen Gepüerg herein neben eines Hags, diser Pach alda es ein Prucken schaidet die Salzburgerische Gräniz und fängt sich hie das Land ob der Enns widerum an . . . Nach Ischl.

Den 8. November nach Gmunden(?) gefahren. Der Pfleger von Wildenstein bei Ischl heißt Gregor Jordan.

Den 9. November. ‚Der Hofschreiber Hannß Nuz (von Hallstatt) gab dem Herrn General das Geleit bis zu Ende des See, und erzehlet wie er neulich in Einem Perg an disem See einen Neuen Salzberg gegen Hallstatt über gefunden hätte, wär aber guet, wenn man dem vorigen recht abwartet. Item so hab es an disem See einen Brunnen, der Hirschprun genant, alda man vilerlai Gulden Silbern und Khupfern Münz, auch Perlein finde, so vor alters zu Kriegszeiten von einem hohen Potentaten solle herein geflechnet sein worden, item finde man vil Spieß und andere metalline Kriegs Instrument alda.‘

Ebenzweyer, H. Abraham v. Rorbach. Ort: Pfleger Hanß Spindler, Sohn des Salzamtmanns Spindler.

10. November von Gmunden ab. Liechtenegg, H. Hainrichen v. Polheim gehörig, in Wels wider glücklich Gott sey Lob ankommen.

(Gleichzeitige Kopie, 23 beschriebene Papierblätter, im Archive des Museums Francisco-Carolinum zu Linz.)

### XIII. Älteste Grenzbeschreibung des Landgerichtes

#### Oberwallsee 1418.

(Zu Bd. 94, S. 248.)

Aus dem Lehenbriefe Herzog Albrechts V. ddo. Wien, 7. Juli 1418, womit derselbe dem Reinprecht von Walsee ‚das Gericht eine Meile um Ober Walsse‘ als erbliches Lehen mit folgenden Grenzen verleiht:

‚Von der grosen Rêtl, die für das Hefl (Höflein) rintt hinab in die Donau, die Donau aufwärts bis zur Mündung des Drêtpachs (Dreiß-